

Fünfter Teil.

Deutschlands Welthandel und Weltstellung.

I. Die Schätze des Welthandels und Deutschlands Anteil.

Der Welthandel vermittelt den Güteraustausch der Völker. Wichtige Handelsvölker sind die Engländer, Nordamerikaner, Deutschen, Franzosen, Holländer, Belgier, Japaner und Chinesen. Die Handelsgüter sind Rohstoffe oder fertige Waren. Die Rohstoffe lassen sich in Nahrungsmittel und gewerbliche Rohstoffe, nach ihrem Ursprunge in pflanzliche, tierische und mineralische Rohstoffe teilen.

Nahrungsmittel (Genußmittel). Die wichtigsten pflanzlichen Nahrungs- und Genußmittel sind Getreide, Zucker, Kaffee, Tee, Kakao, Wein, Obst, Öl und Tabak. Das meiste Getreide liefern die Vereinigten Staaten, Rußland, Argentinien, Kanada, Österreich-Ungarn, Rumänien und Hinterindien (Reis). Deutschland hatte i. J. 1908 eine Mehreinfuhr von Getreide im Werte von fast 700 Mill. Mark. In der Gewinnung von Rübenzucker ist es dagegen das erste Land; i. J. 1908 führte es für 180 Mill. Mark Rübenzucker aus. Rohrzucker liefern die Tropenländer. Das wichtigste Kaffeeland ist Brasilien, das $\frac{2}{3}$ der Welternte an Kaffee liefert. Deutscher Kaffee wird in Deutsch-Ostafrika (Usambara-Kaffee) gezogen. Doch mußte Deutschland 1908 für 160 Mill. Mark an diesem Genußmittel einführen. Tee liefern China, Japan, Ceylon und Assam (in Vorderindien), Kakao besonders Venezuela und Ecuador. Deutscher Kakao wird in Kamerun und auf Samoa gezogen. 1908 gab Deutschland für Tee 7, für Kakao 45 Mill. Mark aus. Wein und Obst bringt Deutschland zwar selbst in bedeutender Menge hervor; dennoch hatte es 1908 eine Mehreinfuhr von Wein und Trauben im Werte von über 40 und von Obst und Südfrüchten im Werte von 120 Mill. Mark. Das beste Speiseöl liefert der Ölbaum, der namentlich in den Mittelmeerländern angebaut wird. Palmöl wird aus den deutschen Kolonien in bedeutender Menge ausgeführt. Den besten Tabak liefern Kuba, der D. der Vereinigten Staaten und Niederländisch-Indien. Deutschland erzeugt nur geringwertigen Tabak, könnte aber in seinen Kolonien auch bessere Tabaksorten gewinnen. 1908 mußte es über 120 Mill. Mark für Tabakerzeugnisse ausgeben.

Wie Deutschland nicht genügend Getreide hervorbringt, so mußte es 1908 auch für Vieh, Fleisch, Federvieh, Eier, Butter, Käse, Schmalz und Talg zusammen fast 600 Mill. Mark ausgeben. Die reichlichsten Gebiete der Erde sind die trockenen Grasländer Nordamerikas, Südamerikas, Süd-